

Propp und Rekowski sind die Besten im Westen

Viele Wittgensteiner Siege bei den Langlauf-Verbandsmeisterschaften in der Rhön. Pause für Homrighausen

Von Florian Runte

Gersfeld. Schaufeln, schaufeln, schaufeln – die Mitglieder der SKG Gersfeld mussten viel arbeiten, um den zweiten Teil der gemeinsamen Verbandsmeisterschaften des Westdeutschen und Hessischen Skiverbandes möglich zu machen. Davon profitierten auch die Wittgensteiner Vereine, die in der Loipe am Roten Moor 20 Altersklassensiege erzielten – einige davon allerdings ohne Konkurrenz.

„Es waren nicht die Starter-Massen, die wir uns eigentlich erhofft hatten“, sagte WSV-Trainer Stefan Kirchner über die Zahl von 132 Teilnehmern am Samstag, als Massensstarts in klassischer Technik ausgetragen wurden, und 93 Läufern am Sonntag, als Nordic Cross in freier Technik angesagt war. Für Schanzen und Bodenwellen reichte der Schnee nicht, stattdessen waren Technikelemente wie Bögen, Doppelstockprüfungen und eine Rückwärtspassage im Kurs enthalten.

Vor allem viele der Top-Läufer beider Länder fehlten – teils, um andere Wettkämpfe zu bestreiten (sie-



Im Massenstartrennen über 1,5 Kilometer riss Janne Brandenburger vom SC Girkhausen irgendwann eine Lücke zur Konkurrenz – und blieb bis zum Ende vorn. FOTOS:VEREIN

he Info-Kasten), teils, weil sie krank waren. Dies traf auf Elias Homrighausen vom SK Wunderthausen zu, dem ein Sportarzt wegen eines verschleppten Infekts einen Startverzicht nahe gelegt hatte. Möglicherweise wird der Diedenshäuser seine Saison vorzeitig beenden.

Nicht viel los in den Hauptklassen

Freie Bahn hatte dadurch der Erndtebrücker Jurij Propp, der im Massenstart über 12,6 Kilometer bis zu Beginn der letzten der drei Runden in einer Gruppe mit Anton Guthardt (TSV Retterode) und Tomas Dohnal (SC Girkhausen) gewann – dann gab Propp jedoch Vollgas und distanzierte beide um 45 bzw. 75 Sekunden. Weil der 37-Jährige am Sonntag auch im Cross-Einzelstart über 2,5 Kilometer die beste aller Zeiten lief, hat er in diesem Winter alle drei Verbandstitel gewonnen, nachdem er bereits vor drei Wochen in Girkhausen vorn lag.

Propps mühelose Siege offenbaren, dass in den Hauptklassen im Westen aktuell nicht viel los ist. Dies ist auch bei den Frauen so. Schnellste bei allen drei Meisterschaften war



Christian Dickel, hier im Slalom-Bereich beim Nordic-Cross-Rennen, tat mit zwei zweiten Plätzen einiges zur Verteidigung des Führungstrikot im WSV-/HSV-Cup.

jeweils eine U16-Läuferin – der jüngsten Klasse, in der die Frauen-Distanz gelaufen wird. In Girkhausen hatte die Gersfelderin Zoe Delgado vor Bente Rekowski vom SC Rückershausen gewonnen, die aber diesmal den Spies umdrehte und die Lokalmatadorin an beiden Tagen schlug – erstmals in diesem Winter.

„Sie hat sich gefreut. Das war natürlich ein toller Erfolg“, sagte ihr

Vater und SCR-Trainer Olaf Rekowski. Delgado ist immerhin Sechste im aktuellen U16-Deutschlandpokal, 29 bzw. 45 Sekunden Vorsprung auf sie also ein starkes Resultat.

Enge Rennen in den Schülerklassen

Zu viel hinein deuten will Olaf Rekowski aber nicht: „Bente hat sich gut und technisch sauber bewegt, aber dass sie eine Formexplosion

Marburger am Rennsteig auf Platz 3 über 30 km

■ Mehr Kilometer, mehr Konkurrenz: Um für die Distanzrennen in der zweiten Saisonhälfte zu testen, bestritt **Sebastian Marburger** (SK Wunderthausen) den Rennsteig-Skilauf über 30 km klassisch und wurde in 1:37:29 Stunden Dritter der Männer.

■ Insgesamt gab es beim Volkslauf von Floh-Seligenthal nach Oberhof 400 Meldungen. **Melina Schöttes** (SC Oberhundem) gewann die 15 km der Frauen.

hatte, würde ich nicht sagen. Zoe hatte wohl auch einfach mal ein schlechtes Wochenende.“

Verbessert zeigten sich aus Rückershäuser Sicht auch Max Bernshausen, der jeweils in der U16 vor dem einzigen Konkurrenten Cedric Hahl (Poppenhausen) gewann, sowie Jonas Schmidt, der in der U14 einzig den starken Gersfelder Marvin Melchers ziehen lassen musste.

Spannender und enger ging es da in den Schülerklassen zwischen der U10 bis zur U14 zu, wo es manchmal zweistellige Starterzahlen gab. Es wurde es ganz schön eng auf der Strecke, teils sogar auf der Zielgeraden. So lagen die ersten drei im Massenstart der U12 innerhalb von zwei Sekunden, wobei Johannes Dickel (SC Girkhausen) Zweiter wurde.

Motte siegt an beiden Tagen

Der Steinert-Club war auch insgesamt bei den Schülern sehr stark vertreten. Fridtjof Motte (U11) gewann an beiden Tagen, in der U10 stellte der SCG sogar zwei Sieger. Im Massenstart wuchs Janne Brandenburger über sich hinaus, am Sonntag triumphierte Richard Dohnal mit großem Vorsprung – Zweiter war jeweils Christian Dickel.

Bei den Mädchen fielen vor allem Tilla Lauber (SC Girkhausen, U12) mit Platz 3 und 4, Christine Joenke (SC Rückershausen, U11) mit zwei Vize-Titeln sowie Daria Propp (TuS Erndtebrück, U9) mit einem ersten und zweiten Platz positiv auf – letzteres freute Papa Jurij noch mehr als seine eigenen Siege.